

Aktenzeichen
12-636

Kitzingen, 28.01.2022

Federführung: Sachgebiet 12
Bearbeiter: Andreas Matingen
Tel.Nr.: 09321 928 1200

Vorlage-Nr.: SG 12/009/2022

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Information	17.03.2022

Kommunale Abfallwirtschaft; Bericht über die Verwendung des Förderbudgets des Zweckverbands Abfallwirtschaft Raum Würzburg für das Jahr 2021

I. Vortrag:

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg (ZV AWS) hat in der 123. Verbandsversammlung am 30.11.2016 die Einrichtung eines Förderbudgets in Höhe von 500.000 Euro für die drei Verbandsmitglieder (Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg, Landkreis Kitzingen) ab 2017 beschlossen. Die Einrichtung des Budgets war zunächst auf drei Jahre befristet. In der 132. Verbandsversammlung am 17.07.2019 wurde die Fortführung des Förderbudgets für die Jahre 2020 bis 2022 beschlossen.

Die Mittel verteilen sich auf die Mitglieder gemäß dem Anteil am ZV AWS. Die Stadt Würzburg erhält 200.000 Euro, die Landkreise Würzburg und Kitzingen jeweils 100.000 Euro. Die verbleibenden 100.000 Euro sind für gemeinsame Projekte vorgesehen.

Lt. Schreiben der Regierung von Unterfranken müssen die Projekte „gebührenfähig“ sein. Eine Förderung durch den ZV AWS ist somit nur möglich, wenn die Projekte auch aus Abfallgebühren-Haushalt finanzierbar sind.

Mit folgendem Beschluss vom 3. April 2017 hat der Kreistag die Verwaltung ermächtigt, die Fördermittel zu beantragen: *„Die Verwaltung wird ermächtigt, das Förderbudget gem. den geltenden Förderrichtlinien beim ZV AWS zu beantragen und zu verwenden. Die Verwaltung legt im Folgejahr, ..., einen Bericht über die Verwendung des Förderbudgets vor.“*

Das Förderbudget des Landkreises Kitzingen in Höhe von 100.000 Euro wurde 2021 für folgende Zwecke eingesetzt:

- **Ersatzbeschaffung einer Siebmaschine**

Der Landkreis Kitzingen hat im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung eine Siebmaschine für den Einsatz am Kompostwerk Klosterforst beschafft. Die zu ersetzende Siebmaschine hatte nach 22 Jahren mit über 25.000 Betriebsstunden das Ende des Nutzungszyklus erreicht. Dadurch kam es zu immer häufigeren Standzeiten durch technische Defekte, die hohe Zusatzkosten durch Reparaturen und das ersatzweise Beauftragen externer Dienstleister verursachten. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen wurde eine Siebmaschine mit Elektroantrieb angeschafft. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 226.729,51 Euro, davon wurden anteilig 63.701,21 Euro aus Mitteln des Förderbudgets finanziert. Durch die Bezuschussung werden Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen vermindert. Die Beschaffung kommt somit dem Gebührenzahler mittelbar zugute.

- **Beschaffung eines Gabelstaplers**

Der Gabelstapler dient als Grundausstattung einer ökologischen und ökonomischen Bewirtschaftung und Wertstoffeffassung am Wertstoffhof in Kitzingen sowie ggf. am Kompostwerk Klosterforst. Beschafft wurde ein elektrisches Modell, um die Klimaschutzbestrebungen des Landkreises zu unterstützen. Durch die Bezuschussung werden Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen vermindert. Die Beschaffung kommt somit dem Gebührenzahler mittelbar zugute.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf brutto 37.961,00 Euro, wovon anteilig 25.000 Euro aus Mitteln des Förderbudgets finanziert wurden.

- **Beschaffung von diversen Arbeitsmitteln für das Kompostwerk Klosterforst.**

Für Werkstatt und Betriebsgelände des Kompostwerks Klosterforst wurden diverse Arbeitsmittel und -maschinen für insgesamt 11.298,79 Euro brutto beschafft. Konkret handelt es sich um folgende Posten: Tauchpumpe für 3.996,57 Euro, Werkbank mit Schraubstock für 2.387,21 Euro sowie ein Schwerlastregal für 4.915,01 Euro.

Dadurch können vor Ort noch mehr Arbeiten und Reparaturen in Eigenregie durchgeführt und somit auf teurere externe Dienstleister verzichtet werden. Um die Flüssigkeitsstände der vier großen Sammelbecken des Kompostwerkes adäquat steuern zu können, ist eine leistungsfähige Tauchpumpe von Nöten. Wartungsarbeiten erledigen die Schlosser des Standortes Klosterforst grundsätzlich selbst. Hierfür ist eine fachgerechte Werkstattgrundausstattung, hier die Anschaffung einer Werkbank mit neuem

Schraubstock, unabdingbar. Durch die Beschaffung eines großen Schwerlastregals wird eine bessere Organisation und Lagerhaltung angestrebt, die günstigere Beschaffungspreise durch eine gezielte Bevorratung ermöglicht. Durch Kosteneinsparung kommt die Beschaffung der Arbeitsmittel somit dem Gebührenzahler unmittelbar zugute.

Das gemeinsame Förderbudget (100.000 Euro) wurde u.a. wie folgt eingesetzt:

- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung für den Landkreis Kitzingen wurden mit 28.666,67 Euro bezuschusst, u.a. die Erstellung und Kauf des Kamishibais gegen Vermüllung, Kostenersatz für Schulbesuche der Bildungspartner, Ausrüstung für die Tour de Müll sowie diverse Druckerzeugnisse der Abfallberatung.
- Die Aktion „Bioköner“ wurde mit 12.000 Euro unterstützt. Die Kampagne «Bioköner» ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Landkreis Würzburg, dem Landkreis Kitzingen und der Arbeitsgemeinschaft Abfallberatung Unterfranken. Ziel dieser längerfristig angelegten Kampagne ist es, die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, die Bioabfälle richtig zu trennen, um die Störstoffproblematik, die die Gebietskörperschaften aufgrund verschärfter Gesetze und Vorgaben zunehmend auch finanziell zu belasten droht, in den Griff zu bekommen. Die anhaltende Corona-Pandemie ließ wiederum keine Veranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern zu. Die finanziellen Mittel wurden daher schwerpunktmäßig für Plakataktionen an Supermärkten (Großflächenplakate) in den beteiligten Gebietskörperschaften, einen Radiospot sowie für die Plakatierung an Müllfahrzeugen eingesetzt.
- Für die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Abfallberatung Unterfranken wurden Mittel in Höhe von 2.000 Euro bereitgestellt.

Tamara Bischof
Landrätin